

# Fragen aus der Anhörung der Familie XY

## **Wichtig:**

- 1. Ehefrau und Ehemann werden getrennt befragt. Übereinstimmung – auch im Detail - ist äußerst wichtig! Insbesondere müssen Orte und Datumsangaben übereinstimmen. Nachweise mitbringen!**
  - 2. Nicht auf die Rückübersetzung verzichten! Dann können noch Korrekturen gemacht werden!**
  - 3. Da bestimmte Punkte (2., 3., 7., 9.) fehlen, ist der Katalog wohl nicht vollständig. Außerdem werden oft noch Fragen gestellt, die sich aus der Situation ergeben. Die Befragung wurde im Juli 2014 durchgeführt – möglicherweise ist der Fragenkatalog nicht mehr aktuell!! Die Schriftgröße der Fragen hat nichts mit der Wichtigkeit der Fragen zu tun – sie hat sich nur beim Herauskopieren so ergeben.**
- 

## **Niederschrift**

### **über die Anhörung gem. § 25 AsylVfG am 07.07.2014 in Dortmund**

Auf Nachfrage bestätigt der Antragsteller, dass er sich mit dem/r Sprachmittler/-in verständigen kann. Die Anhörung wird in der Sprache Albanisch durchgeführt. Über die Anhörung wird eine Niederschrift verfasst.

Dem Antragsteller werden zunächst der Ablauf und die Bedeutung der Anhörung erläutert. Er bestätigt auf Nachfrage, dass ihm der Inhalt der bei der Antragstellung ausgehändigten „Wichtige(n) Mitteilung – Belehrung für Erstantragsteller“ bekannt sei und dass er diesen verstanden habe. Er wird nochmals auf seine Mitwirkungspflichten gemäß § 15 AsylVfG hingewiesen. Insbesondere wird ihm erklärt, dass er alle seine Unterlagen zur Person, zum Reiseweg und solche, auf die er sich in seinem Asylverfahren beruft, vorzulegen hat.

Ihm wird erläutert, dass er im Verlauf der Anhörung die Gelegenheit hat, alle Fakten und Ereignisse zu schildern, die nach seiner Auffassung seine Verfolgungsfurcht begründen sowie einer Abschiebung in seinen Heimatstaat oder einen anderen Staat entgegenstehen. Er wird darauf hingewiesen, wahrheitsgemäß auszusagen. Der Antragsteller wird außerdem gemäß § 25 Abs. 3 Satz 2 AsylVfG über die Folgen verspäteten Vorbringens informiert.

Die Angaben im „Teil 1 der Niederschrift zum Asylantrag“ werden mit dem Antragsteller abgeglichen.

Die Angaben im Teil 1 der Niederschrift zum Asylantrag sind richtig und vollständig.

Der Antragsteller hat die Belehrungen, Verfahrenshinweise und Mitteilungen zum Asylverfahren gelesen und verstanden; er hat keine Fragen dazu. Er wird nochmals auf die Wahrheitspflicht hingewiesen.

Der Antragsteller wird aufgefordert, alle Papiere, Unterlagen und Belege, die den Reiseweg und Asylgründe belegen könnten, jetzt vorzulegen. Er erklärt, keine weiteren Unterlagen zu haben.

Der Antragsteller ist gesund und kann die folgende Anhörung durchführen.

*(Hinweis: Die Nummerierung der Fragen entspricht der fortlaufenden Nummerierung eines Fragenkataloges. Unabhängig von dieser Reihung wurden nur die zutreffenden Fragen in der Reihenfolge, in der sie gestellt wurden in die Niederschrift aufgenommen.)*

1. Gehören Sie zu einem bestimmten Stamm/ einer bestimmten Volksgruppe?
4. Nennen Sie mir bitte Ihre letzte offizielle Anschrift im Heimatland.  
Haben Sie sich dort bis zur Ausreise aufgehalten? Wenn nein, wo?

5. Nennen Sie mir bitte Namen, Vornamen und Anschrift Ihrer Eltern!

6. Leben noch weitere Verwandte im Heimatland?

**Frage (F): Sind alle verheiratet?**

8. Welche Schule(n)/ Universität(en) haben Sie besucht?

9. Welchen Beruf haben Sie erlernt? Bei welchem Arbeitgeber haben Sie zuletzt gearbeitet?  
Hatten Sie ein eigenes Geschäft?

**F: Hatten Sie eine eigene Landwirtschaft oder Ähnliches?**

**F: Bekamen Sie auch andere staatliche Leistungen?**

**10. Haben Sie Wehrdienst geleistet?**

---

**F: Wie haben Sie Ihre persönliche Situation in Albanien empfunden?**

**F: Können Sie mir bitte kurz Ihren Reiseweg von Albanien nach Deutschland schildern?**

**F: Wissen Sie, wie teuer Sie diese ganze Fahrt gekostet hat?**

**F: Woher hatten Sie das Geld?**

**F: War diese ganze Reise, die Fähre und auch der Bus, organisiert?**

**F: Hatten Sie bei dieser Fahrt irgendwelche Schwierigkeiten?**

Der Antragstellerin wird erklärt, dass sie nun zu ihrem Verfolgungsschicksal und den Gründen für ihren Asylantrag angehört wird. Sie wird aufgefordert, die Tatsachen vorzutragen, die ihre Furcht vor politischer Verfolgung begründen.

Aufforderung: Was war Ihr persönlicher und konkreter Anlass, dass Sie im Mai Albanien verlassen haben, um jetzt in Deutschland einen Asylantrag zu stellen?

**F: Wann war dieser Vorfall?**

**F: Ist Ihnen persönlich in der Zwischenzeit irgendetwas passiert?**

F: Hat Ihre Tochter Ihnen erzählt, wie sie den Männern entkommen konnte? Wie konnte sie das einschätzen, dass diese sie mitnehmen wollten?

**F: Sie haben nicht die Polizei benachrichtigt?**

**F: Haben Sie den Vorfall denn bei der Polizei angemeldet?**

**F: Waren Sie überhaupt nach dem Vorfall nochmal bei sich zu Hause?**

**F: Was haben Sie in den zwei Monaten bis zu Ihrer Ausreise erlebt?**

F: Sowohl Sie als auch Ihr Mann haben in Griechenland Verwandte, auch Sie haben in Italien noch Verwandte, warum sind Sie nicht zu denen gegangen, sondern nach Deutschland?

F: Aus Ihrem hier vorgelegten Reisepass kann ich ersehen, dass Sie sich häufiger wohl in Griechenland aufgehalten haben. Wo waren Sie dort?

F: Hatten Sie dort bei Ihrer Schwester in Griechenland einen längeren Aufenthalt oder waren diese Aufenthalte immer nur sehr kurz?

F: Sie haben hier eben ein „Antidepressiva in Tropfenform“ vorgezeigt. Woher haben Sie diese Medikation?

**F: Wann in etwa war der Vorfall Ihrer Tochter mit den jungen Männern?**

**F: Konnten Ihre Tochter oder Sie diese beiden Männer identifizieren?**

**F: Wissen Sie, wie Ihre Tochter den Männern entkommen konnte?**

**F: Warum sind Sie nicht zunächst zu Ihrer Schwester nach Griechenland gegangen?**

F: Waren dies Ihre Gründe oder haben Sie jetzt noch andere Gründe, die Sie hier vortragen möchten?

F: Was denken Sie, würde Ihnen passieren, wenn Sie jetzt nach Albanien zurückkehren müssten?

F: Möchten Sie Ihrem Asylbegehren noch irgendetwas hinzufügen, ergänzen oder berichtigen?

F: Ich könnte die Anhörung jetzt hier beenden, sind Sie damit einverstanden?

---

Auf Nachfrage erklärt die Antragstellerin, dass sie ausreichend Gelegenheit hatte, die Gründe für ihren Asylantrag zu schildern und auch alle sonstigen Hindernisse darzulegen, die einer Rückkehr in ihr Heimatland oder in einen anderen Staat entgegenstehen. Sie wird nochmals auf ihre Verpflichtung hingewiesen, jede Adressenänderung dem Bundesamt unter Angabe ihres Aktenzeichens sofort mitzuteilen.

Sie bestätigt abschließend, dass es keine Verständigungsschwierigkeiten gab.

Der Antragstellerin wurde die verfasste Niederschrift rückübersetzt. Sie hat dies auf dem Kontrollbogen, der Bestandteil der Niederschrift ist, bestätigt. Auf dem Kontrollbogen befindet sich auch die Unterschrift des Dolmetschers.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Anhörung wird nachgesandt. Ein Abdruck des Kontrollbogens wurde ihr übergeben.